

gehends mit dem königl. französischen Divisions = General und Sekretair Grafen v. Beaumont zu benehmen.

München, den 27. Juli 1809.

Max Joseph.

Frhr. v. Montgelas. Frhr. v. Hompesch."

Der Minister v. Montgelas fand jedoch, daß Graf Reisach nicht folgsamer Henkersknecht sein und die Männer in des Ministers und der Franzosen Hände überliefern wollte, welcher man gern habhaft geworden wäre, — ja es kamen wohl sogar Nachrichten, daß Reisach die Flucht der anti-französischen Tyroler-Borarlberger-österreichischen Patrioten nicht allein ignorirte, sondern wohl selbst beförderte, wie z. B. des Franz Anton Schneider, kais. öster. Appellationsrath, der Seele, des Anführers im Krieg von 1809; — daher ward die Geschichte mit den entnommenen Geldern aus dem Leihhause in Augsburg heraufbeschworen, und das Appellationsgericht des Illerkreises erhielt im April 1812 durch Montgelas Kabinettsbefehl den Auftrag, die peinliche Spezial-Untersuchung deshalb gegen Reisach einzuleiten. Die Verhältnisse drängten, und Montgelas, zu beschäftigt, um der Untersuchungssache zu folgen, konnte übrigens auch die glücklichen Resultate der Wirksamkeit des Reisach nicht entbehren in dieser kritisch-politischen Lage und wendete sich nochmals im November 1812 mit großem Vertrauen und geheuchelter Hochachtung an denselben, damit die nöthigen Maßregeln zum Besten Napoleons getroffen werden möchten. Der Brief an Reisach lautet: „Die Estafette, welche Ew. Hochgeboren an mich unterm Gestrigen abgehen ließen, habe ich heute erhalten. Die Berichte, welche derselben beigelegt waren, gründen